

Zensur

Kulturkämpfe, Kurzkriege, Cyberjihad

TWH Foto



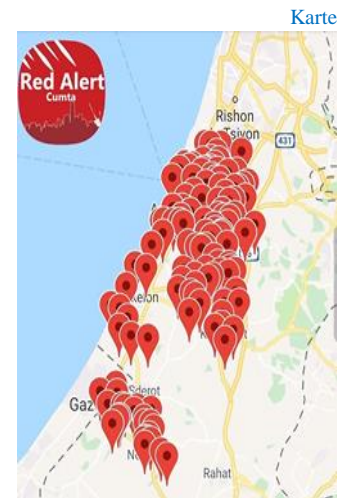
Schocks ereilten Sozialmedien, als Facebook und Twitter Beiträge von ihren Diensten entfernten. Zwar traf es mehr Konservative als Liberale, doch berührt es die verbriefte Redefreiheit aus dem ersten Verfassungszusatz. Präsident Trump nannte das die “Zensur auf Plattformen“, die er beobachte. Hier mag man dem Linguisten Noam Chomsky zustimmen: wenn wir nicht auch Redefreiheit von Leuten wahren, die wir verachten, glauben wir überhaupt nicht an so eine Redefreiheit.

Andererseits kann es nicht gut gehen, wenn sich eine zu große Macht in den Medien in nur wenigen Privathänden sammelt; und es mehr Willkür statt klarer, fairer Prinzipien gibt, die die Redefreiheit schützen, nicht durch Arten der Fremd- und Selbstzensur noch limitieren. Die Herausforderung für Medienriesen ist, ein Regelwerk zu präsentieren und abzusichern, wo Redefreiheiten garantiert und Meinungen außerhalb des Durchschnitts toleriert werden. In Europa ertönen auch Stimmen, eine globale Digitalsteuer für Tech-Giganten zu erheben.

Damit verknüpft ist Cybersecurity, wie sie auf der Prager 5G-Tagung am 3. Mai mit Empfehlungen umrissen wurde. Das Weiße Haus unterstützte diesen Ansatz global von über 30 Ländern im Licht des Wechsels zur neuen Generation der drahtlosen Kommunikation. Es wird auch in Mittelost viel zu tun sein, diese Netze vor disruptiven Angriffen zu sichern.

Iran-Gaza-Israel

Vom 3. bis 6. Mai starteten über 690 Raketen aus Gaza nach Israel, wo Raketenabwehr eine Hälfte zerstörte. Es gab vier Tote, Dutzende Verletzte an Einschlagsorten (Karte). In Gegenwehr an 350 Gaza-Zielen gab es 27 Tote. Premier Netanjahu betonte, wiederum den Kurs der Ausschaltung von Senior-Terroristen gestartet, Dutzende Hamas und Jihad Terroristen getötet zu haben. Ein Gaza-Haus wurde zerstört, um eine Cyberattacke abzuwenden. Zum Ramadan vermittelte Kairo Waffenruhe. Netanjahu machte sowohl Hamas und Islamischer Jihad verantwortlich. Der IJ meinte Anfang 2019, von Anbeginn [1981] durch Iran gesponsert zu werden, auch im Training. Indes sich Hamas als Muslimbrüder-Zweig sieht, folgt IJ eher Hizballah. Kurzkriege brechen nun immer öfter aus. Naht da ein Entscheidungskampf?



Katar kündigte an, \$480 Mio. an Palästinenser für Humanitäres zu senden. Präsident Trump tweetete Israel 100% Beistand (keiner der 21 Oppositionskandidaten). Sicherheitsberater Bolton meinte, als militärische Warnung an Iran den Flugzeugträger USS Abraham Lincoln und eine Bomberstaffel nach Mittelost zu verlegen. Eine klare Botschaft an Iran, jedem Angriff auf Amerikas Interessen oder seine Alliierten zu begegnen. Amerika suche keinen Krieg, werde aber zurückschlagen, sollten Proxies, Islamische Revolutionsgarden oder Irreguläre angreifen. E3-Europäer hegen ihre Kritik, hängen weiterhin am Atompakt.

Euranier

Seit 2. Mai wirkt das **verschärfte** Sanktionsregime gegen Teheran ohne Ausnahmen im Erdölabsatz **und Industriemetalle**. **E3-Europäer** kritisierten dies: sie nehmen Amerikas Beschluss, die Ausnahmen für Erdölhandel mit Iran aufzuheben, mit Bedauern und Sorge zur Kenntnis. Das gelte gleichwohl für einen jetzt restriktiveren Kurs zu den Nuclear Waiver.

Die Kurzsichtigkeit dieses Textes ist beispiellos. Gerade versuchen Teherans Islamisten, eine verwandte Demokratie in Mittelost von allen Seiten anzugreifen. Hierzu schickten sie ihre **Proxies** vor. Wann verstehen Berlin, London und Paris, dass das, was eben offen gegen Israel läuft, längst verdeckt in Europa seinen Lauf nimmt? Jetzt Israel, und weiter **Europa**. Was treibt dessen Führung dazu, sich mit Islamisten gemein zu machen und deren Terror in Europa in Kauf zu nehmen, statt vereint Nein zu sagen? Wollen sie für geringe Gewinne im Außenhandel Euranier sein, Teherans Förderer in Europa, das dabei auf Abwege gerät?

Der **Atompakt** kam unter Umgehung der nationalen Parlamente zustande, nur mit einem Trick im UN-Sicherheitsrat, der diesen mangelhaften Ansatz deckte. Ähnlich wie der **Migrationspakt**. Beides mal trieb dies Angela Merkel mit voran. So sieht sie es nicht als Fehler an. Obwohl **Globaljihad** weiter geht, trägt sie nach wie vor Präsident Obamas Fehler aus. Geschichte wird die **Spaltung** unter demokratischen Staaten weniger mit Nachsicht sehen. Berlin verfolgt eine **Gegenstrategie** zu Amerika. Leichter untergräbt Iran diesen **Atompakt**. Als bald muss Berlin mit die **Konsequenzen** des **Kurses** tragen, der einen Keil hineintreibt. Unfairen im US/EU-Handel können auch zu Autozöllen bis 25% führen, was niemand will.

Gelbwesten, EU- und Klima-Ideologen

All dies führt zu Mängeln an Demokratie in europäischen Zentren. Hätten die Bürger mehr Mittel, nicht nur aller Jahre in den Wahlen, sondern laufend direkter das Geschehen zu beeinflussen, würden sie sich, jungen Demokratien in Mittelost und der Welt viel ersparen. Merkels **Willkommenskurs** würde gebremst (das Einwanderungsgesetz für Fachkräfte soll erst 2020 wirken) wie EU-Wahn einer **Verzahnung** mit **Paris** oder seit 27. April Beijings Expansion auf der Neuen Seidenstraße, ob in **Hamburg** oder am Nordpol. Kanzler Kurz, der länger ringt, die EU dringend zu reformieren und rasch zu reagieren, schlägt nüchtern vor, Ankaras **EU-Beitritt** wegen annullierter Istanbuler Bürgermeister-**Wahl** zu beenden: Diese Wahlen würden nicht akzeptiert und die Meinungs- und Pressefreiheit mehr limitiert.

Kein Wunder, dass **Gelbwesten**, von denen 20.000 (früher 250.000) am 4. Mai protestierten, mehr direkte Demokratie wie Volksbefragungen forderten. Emmanuel **Macron** lehnte bindende Referenden nach Schweizer Vorbild ab. Er erweckt kaum Vertrauen: Steuerkürzungen, Mindestrente ab €1.000, Bürokratieabbau 120.000 Beamte und das €10 Md. Paket treiben das Staatsdefizit über die Grenzwerte von 3% hoch. Oder jüngst seine Idee, "Null Kohlenstoff bis 2050". Wer mag das bezahlen? **Élysée-Zirkel** können offenbar nur wenig Wähler für den **EU-Kurs** (mit Extra-Steuern) finden, zumal das Wirtschaftswachstum der Eurozone abfällt: das Bruttoinlandsprodukt in der Währungsunion wird nur 1,2% steigen. Sollten das Europarlament nicht kürzen und die **EU** auf das **Nötige** zurückgebaut werden?

Andererseits mag speziell Berlin die **Duplizität** seines Kurses zu Israel beenden: sich öffentlich als "Beschützer" aufzuspielen – Israels Existenz als deutsche Staatsräson –, aber verdeckt Finanzen für Teheran und andere Islamisten gegen Amerikas Boykott zu erhalten. Erinnert sei an die Pariser Firma **Instex**, um den US-Boykott zu umgehen. Härtere Zeiten kommen, in denen Amerika nicht wie gehabt agieren kann, und die Europäer vorzieht, die selbst ebenso einsatz- und beitragsfähig sind.

Wolfgang G. Schwanitz